
 Nro. 33.

 Nro. 33.

 Bromberg, den 16 August 1839. Bydgoszcz, dnia 16. Sierpnia 1839.

Gesessammlung Nro. 18 enthält:

- Nro. 2028. Allerhöchste Kabinettsordre vom 28. November 1835, wegen Verleihung einer Virilsstimme im ersten Stande der Provinzialstände der Kur- und Mark, Brandenburg und des Markgrafthums Niederlausitz an den Grafen von Solms-Sonnenwalde.
- Nro. 2029. Deklaration, das gesetzliche Erbrecht der Kinder und weiteren Abkömmlinge der vor dem Erblasser verstorbenen Geschwister desselben, ingleichen auch der Halbgeschwister und deren Abkömmlinge im Herzogthume Schlesien betreffend, vom 22. Juni 1839.
- Nro. 2030. Allerhöchste Kabinettsordre vom 22. Juni 1839, betreffend die Abänderung des Art. 66 des Rheinischen Strafgesetzbuchs.
- Nro. 2031. Verordnung, betreffend die Kontrolle der Hölzer, welche unverarbeitet transportirt werden, vom 30. Juni 1839.

Gesessammlung Nro. 19 enthält:

- Nro. 2032. Verordnung, die Modifikationen des §. 12 des Gesetzes, wegen Anordnung der Provinzialstände für die Provinz Westphalen vom 27. März 1824 und der Artikel VIII. und XIV. der Verordnung, wegen der in ersterem Gesetze vorbehaltenen Bestimmung vom 13. Juli 1827 betreffend. D. d. den 8. Juni 1839.
- Nro. 2033. Allerhöchste Kabinettsordre vom 22. Juni 1839, wegen der unterträglichen Bekanntmachung der von des Königs Majestät getroffenen Bestimmungen, wodurch in Betreff der Berechtigung zu Landtagsstimmen oder Theilnahme an solchen, wie sie in den Stände-Gesetzen ursprünglich normirt werden, etwas abgeändert ist, die aber bis jetzt in der Gesessammlung nicht enthalten sind.

Nro. 2034. Ministerialerklärung über die, zwischen der Königl. Preussischen Regierung einerseits, und der Fürstl. Lipps, Detmold'schen Regierung andererseits getroffene Uebereinkunft wegen gegenseitiger Uebernahme der Waghonden und Ausgewiesenen, vom 22. Mal/19. Juli 1839.

R e g l e m e n t

über die Eintheilung des thierärztlichen Personals.

Das gesammte Thierheilversonale wird in folgende Klassen eingetheilt:

I. Thierärzte I. Klasse Thierärzte von höherer wissenschaftlicher Bildung.

Um als ein solcher approbirt zu werden, muß der Kandidat den für diese Klasse vorgeschriebenen Lehrkursus von sieben Semestern auf der hiesigen Königl. Thierarzneischule absolvirt und die dierhalb verordnete Staatsprüfung bestanden haben.

Den Thierärzten I. Klasse steht die Ausübung der Thierheilkunde in ihrem ganzen Umfange zu; sie sind zugleich die Organe der Veterinär-Polizei und der gerichtlichen Thierheilkunde; daher können auch nur diese, nachdem sie ihre Qualifikation durch Ablegung der beschriebenen Prüfung nachgewiesen haben, als Kreis-Thierärzte angestellt und, wenn sie sich in dieser Stellung auszeichnen, zu Departements-Thierärzten und Assessoren bei den Provinzial-Medicinal-Kollegien befördert werden, nachdem sie zuvor wenigstens ein Jahr lang als Repetitoren bei der hiesigen Thierarzneischule fungirt haben.

In Hinsicht des Rangverhältnisses wird hierbei bemerkt, daß die Departements-Thierärzte, in gleicher Kategorie mit den Kreisphysikern stehen; doch gebührt in Collisionen-Fällen den letzteren der Vorrang. In einem gleichen Verhältnisse stehen die Kreis-Thierärzte zu den Kreis-Chirurgen.

II. Thierärzte II. Klasse. Rein praktisch gebildete Thierärzte.

Als solche werden diejenigen Kandidaten approbirt, welche, nachdem sie den für diese Klasse vorgeschriebenen und auf sechs Semester bestimmten Lehrkursus auf der hiesigen Königl. Thierarzneischule absolvirt, der dierhalb besonders angeordneten Staatsprüfung Genüge geleistet haben.

Die Thierärzte dieser Klasse sind gleichfalls zur unbeschränkten Ausübung der thierärztlichen Praxis befugt, indessen können dieselben bei vorkommenden Epidemien zur Anordnung und Ausführung der dagegen zu treffenden Maaßregeln, nur ausnahmsweise und in Ermangelung eines Thierarztes I. Klasse zugezogen werden. Vor Gericht können sie nur als sachverständige Zeugen über Vorkommlichkeiten ihrer eigenen Praxis erscheinen; dagegen sind sie zur Abgabe eines technischen Gutachtens über Gegenstände außerhalb ihrer Praxis nicht befugt. Es ist ihnen daher auch die Bewerbung um die sub Nro. 1 bezeichneten thierärztlichen Beamtenstellen nicht verstatet.

In Bezug auf die bisher vor Emanation der gegenwärtigen Klassifikation geprüften Thierärzte gelten nachstehende Bestimmungen:

A. Diejenigen Thierärzte, welche sich die bisher übliche Approbation der Thierärzte II. Klasse erworben haben, treten nunmehr in die Kategorie der vorstehend bezeichneten Thierärzte I. Klasse.

B. Diejenigen Chirurgen begeben, welche sich nur in Besitz eines bis dahin die Stelle der Concession vertretenden Schulzeugnisses befinden, treten in die Kategorie der vorstehend bezeichneten Chirurgen II. Klasse.

Wien, den 25. Mai 1839.

Ministerium der Geislichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

(gez.) v. Altenstein.

Wir bringen das vorstehende, durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 4. v. M. genehmigte Reglement, unter Hinweisung auf unser Publicandum vom 16. September 1825, Amtsblatt pag. 1012 et seq., betreffend die Eintheilung und Prüfung des ärztlichen und wundärztlichen Personals, hierdurch, zur öffentlichen Kenntniss.

Bromberg, den 3. August 1839.

Königl. Regierung Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

In Erfolg meiner Bekanntmachung v. 16. April c. durch welche ich die Mildthätigkeit der Bewohner der hiesigen Provinz, für die durch den Weichseldambruch in dem Marienburger Werder Verunglückten in Anspruch genommen habe, beilege ich mich die Einwohner dieser Provinz hierdurch zu benachrichtigen, daß, wie ich mit Zuversicht erwarten durfte, meine Bitte für jene Bedauernswürdigen nicht erfolglos geblieben, daß ihnen vielmehr durch die in Folge derselben veranstalteten Sammlungen eine nicht unbedeutende Unterstützung zugesichert worden ist. Sie beträgt nach den mir bisher zugegangenen Anzeigen für beide Departements 1522 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf., zu welcher Summe:

A. im Departement Posen

Thlr. Sgr. Pf.

1) aus der Stadt Posen und durch die hiesige Zeitung	97	—	12	—	8	—
ditto	97	—	12	—	8	—
2) durch d. hies. Sammler	150	—	6	—	1	—
rel. Kaffe	150	—	6	—	1	—
	247	—	18	—	9	—
2) aus d. Kr. Abelnau	64	—	2	—	—	—
3) „ „ „ Blinbaum	66	—	24	—	6	—

Obwieszczenie.

W następstwie obwieszczenia mojego z dnia 16. Kwietnia r. b., w którym przemówiłem do szczerobliwosci mieszkańców tutejszej Prowincyj za nieszczęśliwemi żałowaniami Malborskiemi, pospieszam uwiadomić pierwszych, iż jak sobie słusznie tuszyłem, prosba moja za temi pożalowania godnemi ofiarami, nie była bezskuteczna, że owszem przedsięwzięte w skutek tejsze kolekty nie pospolitem dla nich wsparciem zostały uwienzione. Wynosi ono według doszłych mnie dotychczas doniesień, w obudwuch Departamentach 1522 Tal. 23 Sgr. 11 Fen., do której to summy przyłożono się:

A. w Departamencie Poznańskim;

1) z miasta Poznania, i w prawdzie:

	Tal.	Sgr.	Fen.
przez tutejszą expedycją gazet	97	12	8
przez tutejszą kasę miejską	150	6	1
	247	18	9
2) z Pow. Odalanowskiego	64	2	—
3) „ „ Międzychodzkiego	66	24	6

	Nthr.	gr.	pf.
4) a. d. Kreis. Bomst . . .	66	— 25	— 3 —
5) " " " Bus . . .	26	— 7	— " —
6) " " " Frauskadt . . .	139	— 27	— 3 —
7) " " " Kofen . . .	148	— 26	— 7 —
8) " " " Kroben . . .	60	— 5	— 4 —
9) " " " Meseritz . . .	60	— 25	— 4 —
10) " " " Dbornitz . . .	29	— 15	— " —
11) " " " Pleschen . . .	64	— 27	— 1 —
12) " " " Posen . . .	1	— 21	— 6 —
13) " " " Samter . . .	72	— 17	— 4 —
14) " " " Schlaberg . . .	14	— 20	— 6 —
15) " " " Schrimm . . .	52	— 9	— 4 —
16) " " " Schroda . . .	3	— 11	— 7 —
17) " " " Breschen . . .	34	— 20	— 9 —
	1155	— 5	— 1 —

	Tal.	Sgr.	Fen.
4) z Pow. Babimostkiego . . .	66	25	3
5) " " Bukowskiego . . .	26	7	—
6) " " Wachowskiego . . .	139	27	3
7) " " Kościańskiego . . .	148	26	7
8) " " Krobskiego . . .	60	5	4
9) " " Międzyrzeckiego . . .	60	25	4
10) " " Obornickiego . . .	29	15	—
11) " " Pleszewskiego . . .	64	27	1
12) " " Poznańskiego . . .	1	21	6
13) " " Szamotulskiego . . .	72	17	4
14) " " Ostrzeszowskiego . . .	14	20	7
15) " " Śremskiego . . .	52	9	4
16) " " Średzkiego . . .	3	11	7
17) " " Wrzesińskiego . . .	34	20	9
	1155	5	1

B. im Departement Bromberg.

	Nthr.	gr.	pf.
1) aus d. Kr. Bromberg . . .	22	— 5	— " —
2) " " " Czarnkau . . .	51	— 11	— 8 —
3) " " " Gnesen . . .	75	— 23	— 6 —
4) " " " Inowracław . . .	19	— 18	— 9 —
5) " " " Mogilno . . .	6	— 23	— " —
6) " " " Schubin . . .	16	— 2	— 3 —
7) " " " Wirsitz . . .	15	— 12	— 7 —
8) " " " Wągrowiec . . .	16	— 3	— 5 —
9) von dem Magistrat in Bromberg . . .	133	— 10	— 9 —
10) von dem Magistrat in Koronowo . . .	5	— 15	— 5 —
11) von dem Pred ger Hanow in Lobens . . .	5	— 12	— 6 —
	367	— 18	— 10 —

belgetragen worden sind.

Ich habe die Absendung dieser Gelder zu Ihrer bestimmungsmäßigen Verwendung heute verfügt, hatte zugleich den Bechern für die den Bräu- und Kellern dargebrachten menschenfreundlichen Gaben meinen verbindlichsten Dank mit dem Beifügen ab, daß die speyßen Beitragslisten, welche hier nicht eingerückt werden können, in den Landräthl. und Magistrats Sa-

B. w Departamencie Bydgoskim:

	Tal.	Sgr.	Fen.
1) z Pow. Bydgoskiego . . .	22	5	—
2) " " Czarnkowskiego . . .	51	11	8
3) " " Gnieźnińskiego . . .	75	23	6
4) " " Inowrocławskiego . . .	19	18	9
5) " " Mogilnickiego . . .	6	23	—
6) " " Szubińskiego . . .	16	2	3
7) " " Wyrzyskiego . . .	15	12	7
8) " " Wągrowieckiego . . .	16	3	5
9) od Magistratu Bydgoskiego . . .	133	10	9
10) " " Koronowskiego . . .	5	15	5
11) od pastora Hanow w Lobienicy . . .	5	12	6
	367	18	10

Zarządziwszy dziś odesłanie tych uzbieranych pieniędzy stosownie do przeznaczonego użycia, składam za nie dawcom najczulsze dziękczynienia, oświadczając, iż szczegółowe darów wykazy, których tu zamieścić nie można, wyłożone są dla wiadomości każdego w biurach Radzo-Ziemiańskich i Magistrackich, i że o ofiarach spodziewanych

reans zu Jedermanns Einsicht vorlegen, und behalte mir vor, die noch aus den Kreisen Krotoschia und Chodziej u erwarteten Feltrüge nachträglich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Posen, den 30. Juli 1839.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen
Flottwell.

jeszcze z Powiatów Krotoszyńskiego i Chodzieskiego później na tej drodze doniosę.

Poznań, dnia 30. Lipca 1839.

Naczelnny Prezes Prow. Poznański.

Flottwell.

13046 I.

Die Schädlichkeit des Käsegifts betreffend.

In einem benachbarten Reglerungsbezirke hat sich der Fall ereignet, daß auf den Genuss des frisch bereiteten sogenannten Epls. oder Zwargskäses Erbrechen mit heftigem Würgen, Schwindel, Durchfall, heftige Leibschmerzen, Kälte der Extremitäten, Blässe des Gesichts, und bei einem Kinde große Lebensgefahr, die nur durch zweckmäßige ärztliche Hülfe abgewandt wurde, eingetreten sind. Die nähere Untersuchung hat ergeben, daß der Käse nicht etwa durch fermentsartige schädliche Beimischungen, oder durch Kupfergehalt, die giftigen Eigenschaften erhalten hat, sondern nur durch die, bei der Gährung solcher fetter Käsemasse entwickelte Käsesäure.

Die Erzeugung der letzteren wird vorzüglich dadurch begünstigt, daß die zur Gährung beförderte Käsemasse durch Zusatz von Wasser oder Bier eine zu weiche Consistenz erhält.

Im späteren Verlaufe des Gährungsprozesses, wenn durch das Verdunsten der Flüssigkeit der Masse mehr austrocknet, bildet sich ein Ammonium in derselben, welches die Säure neutralisirt, so daß nun ein für den Organismus unschädliches käsesaures Ammonium entsteht. Hieraus wird es erklärlich, weshalb Käse, der im weichen Zustande Vergiftung hervorbringt, späterhin nach erfolgter Austrocknung, ohne Nachtheil genossen werden kann.

Diese Erfahrungen veranlassen uns, vor

13046 I.

Względem szkodliwości trucizny sera.

W sąsiedzkim Departamencie Regencyjnym wydarzył się przypadek, że po zjedzeniu świeżo przysposobionego tak nazwanego twarogu, wymioty z ciężkimi dżabieniami, zawrot głowy, laxa, ciężkie bolenie żołądka, zimność extremitetów, bladosc twarzy, a u dziecka wielkie niebezpieczeństwo życia, które tylko przez skuteczną pomoc lekarską odwołane było, nastąpiły.

Blizsze śledztwo okazało, że ser nie przez obce szkodliwe domieszkania, lub przez objętość koprowiny wianosci trucianny nabył, lecz tylko przez kwaśność przy kiszeniu takiej świeżej masy sera rozwiązanej.

Powstanie kwaśności utwala się szczególniej przez to, że masa sera do kiszenia sera przysposobiona przez dodanie wody lub piwa za miękką konsystencyą nabywa. W późniejszym biegu kiszenia gdy przez wywiotrzezenie wilgoci masa więcej wyschnie, tworzył się w niej takie Ammonium, które kwaśność neutralizuje tak, iż natenczas dla organizmu nie szkodliwe serokwasne Ammonium powstaje. Z tego okazuje się, dla czego ser, który w miękkim stanie zatrucie sprawia, później po nastąpieniem wyschnięcia, bez szkodliwości użyty być może.

Doświadczenia te powodują nas do ce-

dem Genuße des in Gährung übergegangenen frischen und fruchten Käses zu warnen. Zur Verhütung des geschädigten Nachtheils ist dar- auf zu halten, daß die Käsemassen bei der Bereitung nicht in eine zu feuchte Gährung ver- setzt, und daß die Käse nicht eher zum Genuße verwandt werden, bis sie gehörig ausgetrocknet sind, wozu ein Zeitraum von meistens 14 Ta- gen erforderlich ist.

Sollten sich nach dem unvorsichtigen Ge- nusse weicher Käsearten bei irgend Jemand Vergiftungszufälle zeigen, so ist schnellig ein Brechmittel aus 30 bis 40 Gran Ipecacuanha anzuwenden, und fernere ärztliche Hülfe zu suchen. Das Erbrechen einer schwachen Auflö- sung des kohlensauren Ammoniums oder Kalts in Gerstschleim, Milch oder in einer Oelémul- sion wird sodann am sichersten auf die Neutra- lisirung der Käse-säure wirken. Um aber sol- che Unglücksfälle vorzubeugen, so dern wir die Ortspolizeibehörden auf, den öffentlichen Verkauf von Schmier- und Spitzkäsen, wel- che nicht den erforderlichen Grad der Aus- trocknung besitzen und nicht wenigstens drei Wochen alt sind, oder noch einen vorstehend sauren Geruch besitzen, nicht zu gestatten. Die- jenigen aber, welche durch den Verkauf der- gleichen in Gährung übergegangener weicher Käsemassen muthwillig Veranlassung zu nach- theiligen Folgen geben, sind den Strafen unter- worfen, welche im Allgemeinen Landrechte Theil II. Tit. 20 §. 722, auf den wissentlichen Verkauf verdorbener und schädlicher Nahrungs- mittel gesetzt sind.

Bromberg, den 1. August 1839.

Abtheilung des Innern.

13012.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die nachbenannten außerhalb der Staaten des deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen sieben Schriften:

trzeżenia przed używaniem sera świeżego i wilgotnego w kiszzenie przeszłego. W celu zapobieżenia opisanej szkodliwości przestrze- gać trzeba, ażeby massy sera przy przysposo- bieniu w zawilgotne robienie nie przyszły, i żeby ser prędzej jedzony nie był, dopóki do- statecznie nie wyschnie, do czego przeciąg czasu przynajmniej dni 14 potrzebny je t.

Glyby się po nie ostrożnem użyciu mięk- kich gatunkow sera u kogo przypadki otru- cia okazały, wow-zas trzeba spiesznie lekar- stwa na wymioty z 30 do 40 granów Ipecu- anha zażyć i dalszej pomocy lekarskiej po- szukiwać. Picie słabego rozpuszczenia kwas- no węglistego Ammonium lub kalisu w klej- ku z kaszy, mleku lub mieszaninie olejnej (Oelémulsion) skutkować najpewniej będzie na neutralizacyą kwasności sera.

W celu zapobieżenia przecież takowym przypadkom nieszczęścia, wzywamy Władze policyjne miejscowe, ażeby publicznie sprze- dawać twarogu lub skwaśniałego sera do amarowania, której potrzebnego stopnia wys- chłości nieposiada i przynajmniej trzy tygo- dne starym nie jest, lub jeszcze powyżej rzeczony kwasny zapach ma, niedozwalały. Ci zaś, którzy przez sprzedaż tym podobnych w skisłałość, przeszłych miękich mass sera swa- wolnie powodem się staną szkodliwych skut- ków, podpadają karom, które w powszech- nem prawie krajowem Cz. II Tit. 20 §. 722 na wiadomą sprzedaż zepsutych i szkodli- wych artykułow żywności prz znaczone są.

Bydgoszcz, dnia 1. Sierpnia 1839.

Wydział spraw wewnętrznych.

13012 I.

Podaje się niniejszem do wiadomości pu- blicznej, że poniżej wymienione po za Pań- stwami związku niemieckiego w języku nie- mieckim wyszły siedm pism

1. Der kleine Soldat. Militärisches Bilderbuch für fleißige und gute Knaben. Zürich, bei Johann L. Weg — Wilmser. 8.
2. Monatsblatt für das 16. Jugend, herausgegeben von der Gesellschaft zur Förderung des Guten und Gemüthlichen, 1836, 1837, 1838 und 1839. XIV. bis incl. XVII. Heft. G.-d. bei Wilhelm Herz in Basel. 4.
3. Der Tod des H. Cornelius Scipio Africanus. Eine historische Untersuchung von Fr. Dr. Gerlach, Prof. der alten Literatur an der Universität Basel. Druck und Verlag von Saul und Wast. Basel, 1839. 8.
4. Luther und seine Zeit. Eine Sammlung von Gedichten von K. A. Hagenbach. Zürich und Frauenfeld. Druck und Verlag v. Ch. Vogel, 1839. 8.
5. Jugend - Adreß. Monatschrift zur Förderung wahrer Bildung. Herausgegeben von C. G. Hertz und L. Hänel. Sechstes Halbjahr. Sechstes Heft. Juni 1839. Straßburg, bei Philipp Scheurer. gr. 8.
6. Leiden und Freuden eines Schulmeisters. Erster und zweiter Theil. Bern 1838 u. 1839. Waagnersche Buchhandlung 8.
7. Das himmlische Vergnügen in Gott, oder vollständiges Gebetbuch, auf alle Zeiten, in allen Ständen und bei allen Angelegenheiten nützlich zu gebrauchen, nebst der Leidensgeschichte unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Wie auch Morgen- u. Abends-Andachten u. d. Herrn Desimein Schmolkens. St. Gallen 1838. Verlag von C. W. Scheitlin.

zum Debit innerhalb der Königl. Lande verkauft worden sind.

do sprzedazy wewnatrz Królewskich Państw dozwolone są.

Bromberg, den 5. August 1839.

Bydgoszcz, dnia 5. Sierpnia 1839.

Königliche Regierung.

Król Regencya.

Abscheidung des Innern.

Wydział spraw wewnętrznych.

7823.

Bekanntmachung.

7823.

Obwieszczenie.

Am 1. Jun d. J. ist auf dem Wege von Bialobliwie nach Wirsz, das Dienstiegel eines Steuer - Aufsehers, welches einen fliegenden Warpen - Adler im Gepräge hat, und mit der Nummer 943 bezeichnet ist, verloren gegangen.

Dnia 1. Czerwca r. b. na drodze z Białobliwia do Wyrzyska zginęła pieczęć służbowa dozorczy poborowego, na której wybity jest orzeł ulatujący i która oznaczona jest Numerem 943.

Dasselbe wird hiermit außer Gebrauch gesetzt und für ungültig erklärt; der etwaige Finder dessen aber erfucht, solches dem Haupt - Steuer - Amt - Bromberg, oder dem Steuer - Amte zu Wirsz zu übergeben.

Pieczęć ta ogłasza się niniejszem za nie do użycia i za nieważną, znalazca zaś jej wzywa się, ażeby ją głównemu urzędowi poborowemu Bydgoskiemu lub urzędowi poborowemu Wyrzyskiemu oddał.

Posen, den 19. Jull 1839.

Poznań, dnia 19. Lipca 1839.

Der Provinzial - Steuer - Direktor
v. Massenbach.

Dyrektor Prowincyalny podatków.
Massenbach.

Nachstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre:

Aus Ihrem Berichte vom 8. v. M. habe Ich die abweichenden Auslegungen ersehen, nach welchen bei Anwendung der Bestimmung des vierten Abschnitts der Verordnung vom 9. Februar 1817 §§ 145 u. f. die Geschäftssprachen im Großherzogthum Posen betreffend, sowohl von den Gerichten, als von der General-Kommission und deren Abgeordneten verfahren wird. Da Ich mit Ihrer Ansicht zur Erledigung der erhobenen Bedenken einverstanden bin, so ermächtige Ich Sie, die über die Auslegung der gesetzlichen Vorschriften zweifelhaften Behörden nach folgenden Grundsätzen zu belehren und mit Anweisung zu versehen.

1. Die Verordnung vom 9. Februar 1817 entscheidet die Frage, in welcher Sprache eine Verhandlung der genannten Behörden in der Provinz Posen aufzunehmen ist.

Es muß daher strenge darauf gehalten werden, daß in der polnischen Sprache in allen Fällen verhandelt werde, in welchen die Verordnung den Gebrauch derselben vorschreibt.

2. Dagegen dienen die in den allgemeinen Landesgesetzen enthaltenen Bestimmungen zur Richtschnur, wenn es sich darum handelt, ob der unterlassene Gebrauch einer für den gegebenen Fall vorgeschriebenen Sprache eine Nichtigkeit der Verhandlung herbeiführen. Der Einwand der Nichtigkeit oder Ungültigkeit einer Verhandlung, bei welcher, den Bestimmungen der Verordnung vom 9. Februar 1817 entgegen, nur Eine der beiden Sprachen, oder statt der deutschen die polnische, oder umgekehrt, gebraucht worden, ist daher nicht begründet, wenn die Vorschriften der Allgemeinen Landesgesetze, nach welchen verfahren werden soll, wenn der Richter der Sprache der Betheiligten nicht kundig ist, befolgt worden sind.

3. In Rücksicht auf die Festsetzung der §§. 75 und 422 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung findet der Verzicht auf ein polnisches Neben-Protokoll oder auf eine polnische Uebersetzung der in deutscher Sprache aufgenommenen Verhandlung statt. Es genügt zu diesem Zweck die in der Verhandlung enthaltene, in deutscher und polnischer Sprache aufgenommene ausdrückliche Erklärung der Parthei, daß sie auf daß Recht, die Uebersetzung zu verlangen, Verzicht leiste, oder sich das von dem Dolmetscher zu führenden Nebenprotokolls begeben.

Berlin, den 5. Mai 1839.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An die Staats-Minister
Mähler und v. Kochow.

wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht,

Posen, den 25. Juli 1839.

Königl. Ober-Appellations-Gericht für das Großherzogthum Posen.

B e k a n n t m a c h u n g

Die Prüfung derjenigen jungen Leute, welche die Aufnahme in das hiesige evangelische Ge-

minas Behufs Ihres Ausbildung für das Elementarschulamt nachsuchen, wird am 3. und 4. October stattfinden. Wer dabei die erforderliche Vorbereitung und Bildungsfähigkeit nachweist, beglantz soztrich am 7. October seine Laufbahn.

Es werden nur solche Aspiranten erwartet, welche ein Alter von 17 Jahren haben, körperlich entwkrft, auch gesund und ohne Gebrechen sind.

Aspiranten, welche der polnischen Sprache unkundig sind, werden entweder ganz abgewiesen, oder können doch nur, wenn sie eine sonst befriedigende Vorbildung haben, als Gäste aufgenommen werden, die sich auf eigene Kosten unterhalten müssen.

Bromberg, den 1. August 1839.

Königliche Seminar-Direktion.

Personal-Chronik.

6985 I.

Gottlieb Neumann, ein Zögling des Hilfsseminars in Fordon, als intermilitärischer Lehrer an der Schule zu Trzeccwice, Kreises Bromberg.

Kronika osobista.

6985 I.

Bogumił Nenman, uczeń seminarium pomocnego w Fordonie, na intermilitycznego Nauczyciela przy szkole w Trzeccwcu, Powiatu Bydgoskiego.

Stcrzu der öffentliche Anzeiger No. 33.

Nro. 33

Nro. 33

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge, sollen

1) das zum ehemaligen Franciskaner-Mönchs-kloster gehörig gewesene Vorwerk Folwerk bei Gnesen, wozu excl. Hof- und Baustellen, Gärten, Wegen und Umland 136 Morgen 109 □R. Acker und 22 Morgen 101 □R. Wiesen gehören, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dem Brauhause, u. d. d. Brau- und Brennerer-Inventar, wie solches bei der Uebergabe sich vorfinden wird, und den zwischen dem Brauhause und der Hoflage befindlichen 3 Tagelöhner-Wohnungen nebst dazu gehörigen Ställen, mit dem den Mucharskischen Eheleuten, durch die Verschreibung des Klosters vom 10 December 1806 zu Lebtags-rechten gegen 15 Flor. polnisch, oder 2 Thlr. 15 Sgr. jährlichen Canon verlehren Grundstücke, mit denjenigen Rechten und Pflichten, welche dem Kloster resp. dessen Besigenschaft dem Königl. Fiskus in Folge jener Urkunde vom 10. December 1806 davos zustehen, von Johannis 1840 ab.

2) das an der Straße nach Bromberg neben dem Jerzewskischen Mühlengrundstücke belegene, vorwals zum Franciskaner-Vorwerk gehörig gewesene Familienhaus No. II. nebst circa 1 Morgen 114 □R. Haus- und Hofstelle und

Obwiestczenie.

Stosownie do rozporządzenia wyższego, sprzedane być mają:

1) należący do byłego klasztoru franciszkańskiego folwark Folwerk przy Gnieźnie, do którego, wyłącznie podwórza i miejsc zabudowanych, rowów, dróg i użytecznego gruntu, 186 morgów 109 □prętów roli i 22 morgów 101 □prętów łąki należy, wraz z należącymi do niego budynkami mieszkalnymi i gospodarskimi, browarem wraz z inwentarzem browarnym i gorzelnym, jaki się przy tradycyi okaże i trzema mieszkaniami komorniczemi pomiędzy browarem i podwierzem znajdującymi się, wraz z należącymi do nich oborkami, z gruntem małżonkom Mucharskim przez zapis klasztoru z d. 10. Grudnia 1806 prawem dożywocia za kanonem rocznym 15 Złp. lub 2 Tal 15 sgr. nadanym, z temi prawami i obowiązkami, które klasztorowi respective jego na tacy w posiadłości Król. Fiskusowi według przywileju rzeszonego z dnia 10. Grudnia 1806 służą, od S. Jana 1840 począwszy,

2) dom familijny Nro. II. przy drodze do Bydgoszczy obok gruntu młyńskiego Jerzewskiego położony, dawniej do folwarku franciszkańskiego należący, z około 1 morgi 114 □prętów gruntu domowego, podwierz-

Gartenland, von George 1840 ab, veräußert werden.

Der Auktionsstermin ist auf den 19. October c. 9 Uhr Vormittags, im Bureau des Königl. Domainen-Rentamts Gnesen angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Kauflustige eingeladen werden.

Die Veräußerungspläne nebst Bedingungen können in den gewöhnlichen Dienststunden, sowohl auf dem Königl. Domainen-Rentamte Gnesen, als auch in der Registratur unserer Domainen-Abtheilung eingesehen werden.

Das Minimum des Kaufpreises, unter welchem keine Gebote angenommen werden, beträgt

1) für das Vorwerk Folwark mit Pertinenzen beim Verkauf ohne Vorbehalt eines Domainenzinses von 2070 Thlr. 14 sgr. 7 pf. mit Vorbehalt eines jährlichen Domainenzinses von 40 Thlr. aber 1170 Thlr. 14 sgr. 7 pf.

2) für das Familienhaus No. II. cum pertinentiis ohne Vorbehalt eines Domainenzinses von 60 Thlr. 18 sgr. 9 pf.

Bromberg, den 15. Juni 1839.

Königl. Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern. etc.

wego i ogrodowego, od S. Grzegorza 1840 począwszy.

Termin licytacyjny przeznaczony jest na dzień 19. Października r. b. o godzinie 9. z rana w Biorze Król. Urzędu ekonomiczno-poborowego Gniźnieńskiego, na który ochotników kupna wzywamy.

Plany sprzedaży wraz z warunkami przewidzianymi być mogą w zwyczajnych godzinach służbowych w Król. Urzędzie ekonomiczno-poborowym Gniźnieńskim jako też w Registraturze naszego Wydziału ekonomicznego.

Minimum summy kupna, niżej którego żadne licyta przyjęte niebędą, wynosi:

1) za folwark Folwark z pertynencjami, przy sprzedaży bez zastrzeżenia czynszu ekonomicznego 2070 Tal. 14 sgr. 7 fen., z zastrzeżeniem rocznego czynszu ekonomicznego Tal. 40, zaś 1170 Tal. 14 sgr. 7 fen.,

2) za dom familijny Nro. II. z pertynencjami bez zastrzeżenia czynszu ekonomicznego 60 Tal. 18 sgr. 9 fen.

Bydgoszcz, dnia 15. Czerwca 1839.

Król. Regencya.

Wydział podatków stałych etc.

Bekanntmachung

In der Nacht vom 13. zum 14. Mal c. zwischen 1 und 2 Uhr sind von Grenzbeamten in der Woler Schöning, Inowracławer Kreises, Regierungs-Bezirks Bromberg, 21 Stück Schweine, deren Treiber die Flucht ergriffen haben, als muthmaßlich aus Polen eingeschmuggelt, in Beschlag genommen worden.

Die unbekanntenen Eigenthümer dieser Schweine werden gemäß §. 60 des Zollstraf-Gesetzes vom 23. Januar 1838 hierdurch aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen von dem Tage an, wo die gegenwärtige Bekanntmachung

Obwieszczenie.

W nocy z dnia 13. do 14. Maja r. b. pomiędzy godziną pierwszą i drugą, zabrali Urzędnicy graniczni w zagajeniu Woleckim, w Powiecie Inowracławskim, w Departamencie Bydgoskim 21 wieprzów na pozor z Polek przemyconych, których zaganiacze zbiegli.

Nieznanomi właściciele tych wieprzów wzywają się, stosownie do § 60 prawa celno-skarbnego z dnia 23. Stycznia 1838 niniejszem, aby się najdalej w przeciągu 4 tygodni od dnia, w którym niniejsze obwieszczenie po raz ostatni w Dzienniku

zum letztenmale im Bromberger Amtsblatte er-
scheint, bei dem k. Hofl. Haupt-Zollamt Strzals-
kowo zu melden und ihre Ansprüche darzutun,
widerigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Ver-
rechnung des Erlöses aus dem verkauften 21
Schweinen zur Staatskassa erfolgen wird.

Posen, den 16. Juni 1839.

Der Provinzial-Steuer-Direktor
v. Massenbach.

urzędowym Bydgoskim umieszczone bę-
dzie, na komorze Główno-Celnej w Strzals-
kowie zgłosili i swe prawo do takowych
udowodnili, w przeciwnym bowiem razie
po upłynieniu tegoż terminu, zebrane z
sprzedaży 21 świń pieniądze na rzecz skarbu
obrachowane zostaną.

Poznań, dnia 16. Czerwca 1839.

Dyrektor Prowincjalny poborów.
Massenbach.

Proclama.

Der dem aufgehobenen Franziskaner Non-
nenkloster zu Gnesen unterm 19. Juni 1828
ertheilte Hypotheken-Recognitions-Schein über
den auf dem Grundstücke des Bäckermeister
Führetröbe zu Gnesen sub No. 66/37 und
71 sub Rabr. II. No. 3 eingetragene Erbs-
pachtes-Canon von 5 Thlr., ist verloren ge-
gangen.

Auf den Antrag des Königl. Domain-
nen-Fiscus, vertreten durch die Königl. Res-
gierung zu Bromberg, auf welchen nach Auf-
hebung des gedachten Klosters dieser Canon
übergegangen, werden daher alle diejenigen,
welche an diesem verloren gegangenen Hypo-
theken-Recognitions-Schein als Eigentümer,
Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-
Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hier-
durch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprü-
che binnen 3 Monaten und spätestens la dem
am 17. September a. c. vor dem Herrn Re-
ferendarius Molkow, an hiesiger Gerichts-Stelle
anberauren Termin anzumelden, widerigenfalls
ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt
und der gedachte Hypotheken-Recognitions-
Schein für erloschen erklärt werden wird.

Gnesen, den 9. Mai 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Proclama.

Udzielony zniesionemu klasztorowi
Franciszkańskiemu w Gnieźnie attest hypo-
teczny na kanon wieczysto-dzierżawny w
ilości 5 Talarow jaki się na gruncie tu w
Gnieźnie pod Numerami 66/37 i 71 pod
Rubr. II. Nro. 3 opiera, zaginął.

Na wniosek Fiskusa dobr narodowych
w zastępstwie Król. Regencyi w Bydgoszczy
dla którego po zniesieniu wspomnionego
klasztoru, na własność przeszedł, wzywają
się wszyscy ci, którzy do zagubionego attestu
hypotecznego, bądź to jako właściciele, ces-
synariusze, zastawiciele lub inni posiadanie
prawa wykonać chcą, aby pretensye swoje
w przeciągu trzech miesięcy a najpóźniej w
terminie dnia 17. Września r. b. przed
Wnym Malkow Referendaryuszem na zwy-
kłem posiedzeniu sądowym podali i udowod-
nili, gdyż w przeciwnym razie wieczne za-
milczenie nakazanem i wspomniony attest
hypoteczny za umorzony uważanym zosta-
nie.

Gniezno, dnia 9. Maja 1839.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.

Bekanntmachung.

In folgenden, im Posener Kreise liegenden
Dorfschaften, und zwar:

- 1) in Alt Demanczewo,
- 2) in Neu Demanczewo,
- 3) in Plewisk,
- 4) in Tarnowo,
- 5) in Wręcyn,

und in folgenden im Dobruński Kreise belegenen
Dorfschaften und zwar:

- 6) in Gorzewo,
- 7) in Werdum,

ist die Regalirung der gutsherrlichen und bürgerlichen
Verhältnisse, so wie die Gemeinheits-
theilung, Felderabfindung, Dienst- und Natural-
Ablösung, im Gange.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird, werden alle un-
bekannte bisher noch nicht zugezogene Inter-
essenten und ins Besondere:

ad 1. die früheren Eigenthümer resp. Inhaber
der Holländerrei, Nahrungen zu Alt De-
manczewo, namentlich
der Carl Beyer,
der Gottlieb Zeppner,
der Martin Reich,
der Gastwirth Vell,
oder deren Erben,

ad 2. die früheren Eigenthümer resp. Inhaber
der Holländerrei, Nahrungen zu Neu De-
manczewo, namentlich:

- der Johann Neumann,
der Michael Bober,
der Daniel Reimann,
der Joseph Kluczyński,
der Gottfried Bär,
der Gottlieb Bothe,
der Vincent Jaksch,
oder deren Erben,

so wie die Erben des Bartholomäus
Kluczyński, namentlich der Paul und
Johann, Gebrüder Kluczyński,

ad 4. die früheren Eigenthümer resp. Inhaber

Obwieszczenie.

W następujących w Powiecie Poznań-
skim położonych miejscach jako to:

- 1) w starym Demanczewie,
- 2) w nowym Demanczewie,
- 3) w Plewiskach,
- 4) w Tarnowie,
- 5) w Wręcynie,

i w następujących w Powiecie Obornickim
położonych miejscach, jako to:

- 6) w Gorzewie,
- 7) w Werdunkach,

jest urządzenie stosunków dominialnych a
właściańskich oraz podział gminy, abluicya
drzewa i wolnego pastwiska niemniej abluicya
zaciągów i danin w biegu.

Podając to niniejszem do publicznej
wiadomości wzywają się wszyscy, niewiado-
mi dotąd jeszcze do spraw wspomnionych
niezaspoczywani interesenci a w szczególności:

ad 1. dawniejsi właściciele resp. posiadzicie-
le posad holenderskich w starym De-
manczewie, mianowicie
Karol Beyer,
Bogumił Zeppner,
Marcin Reich,
karczmarz Beck,
lub ich sukcesorowie.

ad 2. dawniejsi właściciele resp. posiadziciele
posad holenderskich w nowym Deman-
czewie, mianowicie:

- Jan Neumann,
Michał Bober,
Daniel Reimann,
Jozef Kluczyński,
Gottfried Baer,
Bogumił Bothe,
Wincenty Jaksch,

lub jego sukcesorowie.

jakoteż sukcesorowie Bartłomieja Klu-
czyńskiego mianowicie Paweł i Jan
bracia Kluczyńscy.

ad 4. dawniejsi właściciele resp. posiadziciele

der bäuerlichen Nahrungen zu Tarnowo, namentlich die Andreas Czarnyszen Erben als:

dessen Wittve Maria geb. Tomaszewska und dessen Kinder Valentin, Johann, Anton und Franz, Gebrüder Czarny. Die Johann Mospan'schen Erben, namentlich: Hedwig, Franciszka, Christian und Jacob, Geschwister Mospan,

ad 7. die früheren Eigenthümer resp. Inhaber der Freikrüger-Nahrung zu Wezdunt, namentlich die Freikrüger Diegerschen Erben und die Erben des lothbäuerlichen Wirths Martin Kaplina,

hierdurch aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen, in dem zu diesem Behuf auf den 27. und 28. September c.

jedesmal Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Instruktions-Local der Königl. General-Commission hier selbst anstehenden Termine, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtigkeiten zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzungen, selbst im Falle einer ihnen erwachsenen Verletzung wider sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehet werden können.

Posen, den 29. Juli 1839.

Im Auftrage der Königl. General-Commission.
Der Ober-Appellations-Richter-Assessor

Dönniges.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse der zu Chodziesen verstorbenen Tuchmachermeister Samuel Jakob'schen Eheleute, gehörigen Hausgeräthe, Meubles, Kübe, Tuchmachermaschine, Quantitäten gesponnener und ungesponnener Wolle u. sol. len im Termine

den 26. August d. J.

le. posad włościanskich w Tarnowie mianowicie sukcesorowie Jendrzeja Czarnego, jako to:

wdowa jego Maryanna z Tomaszewskich, i jego dzieci Walenty, Jan Antoni i Franciszek, bracia Czarni.

sukcesorowie Jana Mospana mianowicie: Jadwiga, Franciszka, Christian i Jakob rodzeństwo Mospan,

ad 7. dawniejsi właściciele resp. posiadziciele posady włusnej karczmarzkiej w Wierdunkach, mianowicie sukcesorowie karczmarza Drejera i sukcesorowie Marcina Kaplina posiadziciele posady chłopskiej,

aby się z swemi aczkolwiek pretensjami w terminie na dzień 27. i 28. Września r. b. każdy raz przed południem od godziny 8 do 12 a po południu od godziny 3 do 6 w izbie instrukcyjnej Komisijj Generalnej tu w miejscu w tym celu wyznaczonym, końcem dopilnowania spraw swoich zgłosił, w przeciwnym bowiem razie, do skutków interensów tychże, nawet w przydadku nadwyżęnia praw swych, nieodmiennie przystosować winni się stanąć, i z żądnymi wnioskami przeciw urządzeniom tym, nadal słuchani być nie mogą.

Poznań, dnia 29. Lipca 1839.

Z polecenia Król Kommissyj Generalnej Assessor Najwyższego Sądu Appellacyjnego Dönniges.

Obwieszczenie.

Do pozostałości w Chodziesu zmarłych małżonków Samuelów Jahnke, sukienników przynależące sprzęty domowe, meble, krowy, maszyny sukiennicke jakoteż ilość przędzonej i nie przędzonej wełny etc. mają bydź w terminie dnia 26. Sierpnia r. b. przed południem o godzinie 10 w mieście Che-

Vormittags 10 Uhr, in loco Chodźlesien, gegen gleich baare Bezahlung, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Schnelbmühl, den 30. Juli 1839.
Königl. Land- und Stadgericht.

Bekanntmachung.

Die Nutzung der kleinen Jagd auf den Feldmarken

Tokarzewo,
Kozłowo,
Wawrzynowo und
Lukowo;

soll vom 1. September c. ab, bis zum 31. Mai 1843 meistbietend verpachtet werden, wozu der Licitations-Termin auf den 22. August c. Vormittags dieselbst anberaumt ist, der zur Kenntniß Pachtlustiger gebracht wird.

Skorzecin, den 31. Juli 1839.

Königliche Oberförsterei

dzień za gotową zaraz zapłatę publicznie najwięcej dającemu sprzedane, na co ochotę kupna mających niniejszem się zapożywa.

Pila, dnia 30. Lipca 1839.

Król. Sąd Ziemsko-Mieyski.

Obwieszczenie.

Dzierżawa polownia małego na polu wsiów:

Tokarzewa,
Kozłowa,
Wawrzynowa i
Lukowa

od 1. Września r. b. do 30. Maja 1843 drogą licytacji ma być wypuszczona.

Do licytacji takowy termin na dzień 22. Sierpnia r. b. przed południem, tu w Urzędzie leśnym wyznaczonym został, który niniejszem do wiadomości powszechnej podaje się.

Skorzecin, dnia 31. Sierpnia 1839.

Krolewskie Nadlesniczostwo.

1206 III.

Vierte Insertion.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Bromberg.

Die im Gnesener Kreise gelegene, adeliche Herrschaft Witkowo II. W. 5 aus dem Stadtschen Witkowo, dem Dorfe Wisowo und der Hälfte des Dorfs Malachowo zlych mlysc bez Gehend, landschaftlich abgeschätze auf 56552 Thlr. 4 sgr. 7 pf. laut der, in der Abteilung III. unserer Registratur mit Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, soll am 25. November d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastet werden.

Bezugß der Taxe der Hälfte von Malachowo zlych mlysc, welche bisher mit der andern, das Folium eines besondern adlichen

Sprzedaż konieczna.

Główny Sąd Ziemiański w Bydgoszczy.

Majątność Witkowa II. W 5, w Powiecie Gnieźnieńskim położona, składająca się z miasteczka Witkowa, z wsi Witkowska i połowy wsi Malachowa zlych miejsc, otaxowana przez Dyrekcyą Ziemstwa na 56552 Tal. 4 sgr. 7 fen. stosownie do taxy, która wraz z wykazem hypotecznym i warunkami sprzedaży w III. oddziale naszej Registratury, przejrzaną być może, sprzedaną być ma w terminie na dzień 25. Listopada r. b. o godzinie 11 z rana, w sali posiedzeń sądowych wyznaczonym.

W celu otaxowania połowy Malachowa

Gutes bildenden Hälfte gleichen Namens ungetrennt bewirthschaftet worden, ist die Grenze zwischen beiden, da dieselbe nicht zu ermitteln gewesen, durch die Mitte des Ganzen gezogen worden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Realinteressenten des letztern Gutes, Stanislaus von Kossowski, Barbara und Severina v. Drzewiecka und die Erben der Elisabeth von Drzewiecka, so wie endlich die Erben des Advocaten Waclaw Wilpert, als dem Aufenthalte nach unbekanntem Realgläubiger von Witkows, werden hiezu Wahrnehmung ihres Interesses hiermit öffentlich vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Bromberg.

Die, den Translator Dauphrin und Franciszka v. Dzembiński'schen Eheleuten gehörige, zu Koronowo belegene Grundstücke, namentlich:

- 1) ein wasser Bauplatz No. 26 in Koronowo, abgeschätzt auf 70 Thlr.
- 2) ein Ackerstück auf Srebrnica, abgeschätzt auf 60 Thlr.
- 3) ein Ackerstück auf Marzönka, abgeschätzt auf 50 Thlr.

zufolge der, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 23. November 1839 Vormittags um 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntem Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusio, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Interessenten und Gläubiger, namentlich:

- 1) die Franciszka und Dauphrin'sche Dzembiński'sche Eheleute, als Käufer,
- 2) die Geschwister Dorothea, Christoph, Anna und Daniel Schliep,
- 3) Peter Knopf,
- 4) die Handlung Anton Meyerhold et Comp.
- 5) Melchior v. Patubicki,

zlichen miejsc, która dotąd z drugą osobą mającą folium w hypotece połową wsi tegoż nazwiska wspólnie zagospodarowaną była, poprowadzono środkiem całej posiadłości granicę, ponieważ takowej nie było można wysledzić.

Z pobytu niewiadomi realni interesenci ostatniej wsi, Ur. Stanisław Kossowski, Barbara i Seweryna Drzewieccy i sukcesorowie Elizbiety Drzewieckiej, tudzież sukcesorowie Wacława Wilperta Adwokata, jako z pobytu nieznanymi realni wierzyciele Witkowsa zapożyczają się do strzeżenia swych praw publicznie.

Sprzedż konieczna.

Sąd Ziemsko-miejski w Bydgoszczy.

Do tłumaczów Onufrego i Franciszki małżonków Dzembiński'skich należące, w Koronowie położone grunty, jako to:

- 1) pusty plac do budowl pod Nro. 26 w Koronowie, oszacowany na 70 Tal.
- 2) kawał roli na Srebnicy oszacowany na 60 Tal.
- 3) kawał roli na Marzönce, oszacowany, na 50 Tal.

wedle taxy mogącej być przejranej w Registraturze, mają być w dniu 23. Listopada r. b. o godzinie 11 przed południem w miejscu zwykłych posiedzeń sądowych sprzedane.

Wszyscy niewiadomi pretendenci realni wzywają się pod uniknięciem prekluzji, aby się najpóźniej w terminie oznaczonym zgłosili.

Niewiadomi z pobytu interesenci i wierzyciele, a mianowicie:

- 1) Franciszka i Onufry małżonkowie Dzembiński jako dziedzic.
- 2) Rodzeństwo Dorota, Christoph, Anna i Daniel Schliep.
- 3) Piotr Knopf.
- 4) Skład Antoniego Meyerhold i współni.
- 5) Malchior Patubicki.

6) Die Interessenten der Lucas Warszewski'schen Papiere-Masse, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Bromberg, den 22. Juli 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6) Interesenci masy nieltnich po Łukaszu Warszewskiem, zapozywają się niniejszem publicznie.

Bydgoszcz, dnia 22. Lipca 1839.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.

B e k a n n t m a c h u n g,

Der Schiffknecht Gottlieb Schulze aus Märzwiese Kreis Kroffen hat am 16. d. M.: 1) seinen vom königl. landrätlichen Amte zu Kroffen unterm 26. Februar 1839 ausgesetzten Paß, zuletzt am 16. d. M. zur Reise nach Küstern hier visirt; 2) seinen Landwirthspass d. d. Kroffen den 4. Mat 1832, am hiesigen Orte auf dem Fußsteige zwischen dem Schirmacherschen Grundstück und der eisernen Brücke verloren.

Zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs wird dies bekannt gemacht, und oben bezeichnete Schriftstücke werden hierdurch für ungiltig erk.ärt.

Bromberg, den 17. Juli 1839.

Das Polizei-Amt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Brenneret mit einem pistoriuschem Apparate und sämmtlichen dazu gehörigen Geräthschaften und Utensilien zu Jaktorowo im Chobzlesuer Kreise, auf welcher täglich 30 — 50 Scheffel Kartoffeln abgeschwält werden können; mit der Getränke-Verlags-Berechtigung in den Gütern, soll auf Anordnung der königl. Westpreuss. Landschafts-Direktion zu Schneidemühl vom 1. September c. ab, auf drei nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Der Elektions-Termin wird in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Jaktorowo auf den 19. August c. Vormittags von 8 bis 12 Uhr anberaumt, zu welchen Pachtlichhaber vorgeladen werden.

Jeder Elektant ist verpflichtet vor der Elektion eine Kaution von 300 Thlr. zu depositiren, und das halbjährige Elektion für die Getränke-Verlags-Pacht, letztere nach erkanntenem Meistgebot sogleich baar einzuzahlen.

Die speziellen Elektions-Bedingungen liegen zur Einsicht der Pachtlichhaber bei der Guts-Administration Jaktorowo vor.

Jaktorowo bei Samoczyn, den 6. August 1839.

Die Guts-Sequestrations-Verwaltung.

B e f a u n t m a c h u n g.

Der Neubau eines Pallisadenzaunes um das hiesige Gefangenhaus, soll an den Miethsfordernden überlassen werden.

Hierzu steht ein Termin auf den 30. August d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Kayser, Director Klose, in unserm hiesigen Gerichtsstelle an, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schönlank, den 7. August 1839.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

P u b l i k a n d u m.

Infolge Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts werde ich den 2. September d. J. Vormittags 10 Uhr hier an der Gerichtsstelle, 1 Duzend Polsterfühle, 1 Sofa, verschiedene Spielsche, Tische, einen großen Spiegel, eine Singuhr, 1½ Schock sächsische Bretter und 2 Röhre, an den Melkblütenden gegen gleich baare Zahlung in preuss. Courant verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Schneidemühl, den 7. August 1839.

Rudolff, Graf. Insp.

P u b l i c a n d u m.

Mit hoher Genehmigung ist zur anderweitigen 4jährigen Verpachtung der hiesigen Kammerei, Pertinentien vom 1. Januar 1840 bis ultimo December 1843,

- a) der städtischen Jagd auf einem Terrain von mehr als 5000 Morgen, worunter mehr als 3000 Morgen Stadt- und Kammerei-Wald, und
- b) des Markts und Stand-Geldes,

nur ein Mietungs-Termin auf Montag den 2. September c. früh 9 Uhr, in hiesiger Rathhs-Sitzstube anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit vorgeladen werden.

Falls jedoch keine, oder nur wenige Licitanten in diesem Termine erscheinen; so soll nach Umständen ein anderweltiger Licitationstermin stattfinden.

Zu dem, im Termine bekannt zu machenden Hauptbedingungen gehört, daß Pächter beim Zuschlag die halbjährige Pacht als Kaution sogleich baar deponiren und die Licitations-Kosten sogleich baar einzahlen muß.

Schulz, den 6. August 1839.

Der Magistrat.

Meine Schreib- und Zeichen-Materiellen-Handlung habe ich um ein Bedeutendes vergrößert und empfehle außer allen Meisteln, besonders Schreibfedern und Stigellack eigener Fabrik; ferner Conto-Bücher jeder Art, so wie vollständige Wirtschafts-Regier für Gutbesitzer.

Louis Berg in Bromberg.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Erbauung einer neuen massiven Schiffschleuse neben der Mähe bei Bielawy, unterhalb Rafel, werden folgende Materialien erforderlich, deren Anlieferungen den Mindestfordernden überlassen werden sollen, nämlich:

- 4970 laufende Fuß Klefern-Bauholz, 12 Zoll im Quadrat rein beschlagen stark, kernig und gesund,
- 16000 laufende Fuß Klefern-Halbholz $\frac{1}{2}$ zöllig, beschlagen und getrennt, kernig und gesund,
- 10130 laufende Fuß Rundspahlholz 9 Zoll im Topf bewaldrechtet stark, gesund und kernig,
- 2150 laufende fuß $\frac{1}{2}$ zöllige Kleferne gesunde Bohlen,
- 1890 laufende Fuß 13 Zoll breites und 8 Zoll starkes Klefern-Bauholz.

Diese Hölzer sind so zeitig heranzuliefern, daß sie noch in diesem Jahre zum Grundwerke vorarbeitet werden können.

Zum nächsten Jahre 1840 sind zur Fortsetzung des Baues zu liefern:

- 600 Tausend Stück gut gebrannt, in der Masse sorgfältig behandelte Klinkerfelsteine,
- 7 Tausend Stück Formfelsteine,
- 400 Tonnen frisch gebrannten Steinkalk,
- 80 Tonnen holländischen Traß,
- 56 Schachtelruthen Mauergraub,
- 30 Schock Faschlenen,
- 58 Schachtelruthen Feld- und bearbeitete Pfaffensteine,
- 25 Schachtelruthen fetten Lehm.

Es ist hierzu ein Licitationstermin auf Mittwoch den 28. August c. Vormittags 9 bis 12 Uhr im Kanal-Inspektionshause anberaumt, zu welchem Uebernehmungsgeeignete mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht, Nachgebote aber nicht angenommen werden.

Bromberg, den 12. August 1839.

Königl. Kanal-Inspektion.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Verfüngung der k. k. hochl. Regierung soll die Ausführung des Kampfes des von aufgemauertem Fachwerk noch in diesem Jahre zu erbauenden neuen Kanal-Schierhauses dem Mindestfordernden in Entreprife überlassen werden, indem das Fundament und das Dach auf Rechnung gebaut wird. Es ist hierzu ein Licitationstermin auf Donnerstag den 22. August c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Kanal-Inspektionshause anberaumt, zu welchem Uebernehmungsgeeignete mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Anschlag und die Zeichnung im Termin vorgelegt, Nachgebote aber nicht angenommen werden.

Bromberg, den 12. August 1839.

Königl. Kanal-Inspektion.

Den Herren Gutsbesitzern u. s. w.

empfehle ich mich zur kostenfreien Verschaffung tüchtiger, auch kautionsfähiger Verwalter für Oekonomie, Brenneret, Braueret, Destillation u. s. w., sowie Hauslehrer und Conve-
nanten im Besitz guter Kenntnisse von neuen Sprachen und Musik, Rechnungsführer, Akquarier,
Forstsekretäre, Wirthschafterinnen, Kammerjungfern, Lehrlinge u. s. w., und verspreche eine
reelle u. prompte Bedienung. Helmich, Agent in Berlin,
Schützenstraße No. 48.

In der Dominal-Brenneret Labtschin, ist Spiritus über Ains abgezogen sehr rein
und schön von Geschmack, zu Kauf, sowohl bei Parteen als wie in einzelnen Gebinden zu haben.

Am 10. August ist hier in Bromberg eine goldene Armspange verloren gegangen, der
eheliche Finder erhält 1 Eplr. Belohnung bei der Rückgabe derselben an die hiesige wohlhbl.
Ortspolizei.

Unter billigen Bedingungen wünscht eine Familie einige Personaire aufzunehmen. Das
Nähere erfährt man in der Wilhelmstraße No. 455. Die Stadtschule und das Gymnasium
sind dieser Wohnung sehr nahe.

Mit dem heutigen Tage errichtete ich am hiesigen Orte eine Material-, Holz- und
Eisen-Handlung unter der Firma:

„Friedrich Upler.“

Hinreichende Geldmittel und Kenntniß der hiesigen Geschäftsverhältnisse setzen mich
in den Stand, ein complettes Lager aller derjenigen Artikel zu halten, die zu neuen Branchen
gehören, und wird es mein Bestreben sein bei ausgezeichnet guten Waaren die möglichst billigsten
Preise zu stellen. Ein geehrtes Publikum ersuche ich daher von meinen ergebeneu Diensten recht
oft Gebrauch zu machen, und sich der reellsten Bedienung versichert zu halten.

Inowracław, den 1. August 1839.

Friedrich Upler.